

PFARRBRIEF

Pfarre Bad Häring z. Heiligen Johannes d. Täufer

Weihnachtsfestkreis 2017/18



ZU REDAKTIONSSCHLUSS

Mit ehrlicher Sorge blicke ich auf die Entwicklung im Pfarrleben:

Mit dem Weggang von Herrn Kaplan Thomas Ackermann

wird es schwierig,

die Gottesdienstfeiern in gewohnter Weise aufrechtzuerhalten,

falls kein anderer Priester regelmäßig und ausreichend zur Verfügung steht.

Die ungewisse Situation beunruhigt mich –

denn es sind Belastungen zu bewältigen,

deren Ende derzeit nicht absehbar ist.

Darum wünsche ich uns allen, dass wir es schaffen,

im Vertrauen auf Gott und in guter Gemeinschaft,

in der wir unsere individuellen Wünsche zurückstellen,

zuversichtlich zu bleiben, das Gute, das wir erfahren, auch zu sehen

und dankbar zu sein für alles, was wir an Freude erleben –

dies soll besonders Herrn Pfarrer Stanislav Gajdoš,

Herrn Pfarrassistenten Franz Reinhartshuber

und Frau Pfarrsekretärin Susanne Winkler unterstützen und stärken

Martina Pfandl

Impressum:

Hg.: Pfarramt Bad Häring, 6323 Bad Häring, Dorfstraße 4, Tel. 05332/74742

f. d. l. v.: Pfarrer Dr. Stanislav Gajdoš, 6322 Kirchbichl, Pfarrgasse 3,
Tel. 05332/87105

Gestaltung: Martina Pfandl, 6323 Bad Häring, Untersteinstraße 32,
Mail: m.pfandl@tsn.at

Fotos: S. 9: CC by Martha Gebauer, in: pfarrbriefservice.de,

S. 14: gemeinfrei, Joachim Schäfer, heiligenlexikon.de, o. A. Martina Pfandl

Redaktionsschluss für den Pfarrbrief Osterfestkreis 2018: 25. Jänner 2018

Webseite: www.pfarre-badhaering.at

INHALTSVERZEICHNIS

Worte des Herrn Pfarrers	4 - 5
Worte des scheidenden Herrn Kaplans	6 - 7
Gedanken des Pfarrassistenten	8 - 9
Liturgischer Festkreis	10 - 15
Familienseiten	16 - 19
• Weihrauch	16
• Auf Gottes Weg - Zeichnungen	18
Entlang des Weges	20 - 21
• Serie über Marterl, Bildstöcke und Wegkreuze in Bad Häring	
Chronik der vergangenen Monate	22 - 27
Pfarrgemeinderat	28 - 29
Freude und Trauer in unserer Pfarre	30
Termine Frauentreff	31
Terminvorschau	32 – 35

WORTE DES HERRN PFARRERS



Meine lieben Freunde!

Es gibt ja die Rede vom „Weihnachtschristentum“ - und in der Regel verbindet sich mit diesem Wort ein kritischer Unterton. Man beklagt, dass Menschen „nur“ zu Weihnachten in die Kirche gehen. Aber wir sollten uns freuen, dass sie wenigstens zu Weihnachten in die Kirche kommen und die gute Botschaft hören wollen!




Denn jedes Christentum ist ja im Kern „Weihnachtschristentum“. Weil wir zu Weihnachten feiern, das Gott Mensch geworden ist und Liebe und Hoffnung in diese Welt gebracht hat, die uns nie mehr verlassen werden.




Deswegen finde ich es wunderbar, dass so viele Menschen bei diesem Weihnachtsfest 2017 die Kirchen wieder füllen werden. Ich finde es wunderbar, dass so viele Menschen diese Botschaft hören werden und in ihre Seele hineinlassen wollen, die der Engel den Hirten auf dem Feld verkündigt: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute in der Stadt Davids der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr.“



WORTE DES HERRN PFARRERS

Ich finde es wunderbar, dass so viele Menschen zu Weihnachten die Botschaft hören, die die Menge der himmlischen Heerscharen in unsere von Fanatismus, Krieg und Hass heimgesuchte Welt hineinrufen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.“ Christus ist für alle da. Weihnachten ist für alle da. 

Die Geschichte von den Weisen aus dem Morgenland illustriert das. Es geht um das Sehen und Erleben der Herrlichkeit Gottes bei den Menschen aller Religionen, Rassen und Klassen.

„Das Geheimnis“ ist dabei immer wieder neu: Ausgestoßene, Aussiedler, Außenstehende, Ausländer, Aussätzige, Auseinandergehende - alles was „aus“ war, ist wieder „in“. Alle sind eingeschlossen in die Liebe Gottes in Jesus Christus. Ich wünsche mir, dass es mit unserer Kirche ebenso wäre, dass sie aus sich heraus leuchtet in ihren Gottesdiensten, Trauungen, Tauffeiern und auch bei Beerdigungen. Dass die Menschen kommen, von sich aus, um vielleicht etwas zu entdecken, Frieden zu finden, um Vergebung zu bitten, das Herz zu durchwärmen - zu beten. Dann werden wir Weihnachten nicht nur am 25. Dezember, sondern das ganze Jahr feiern. 

Ich wünsche euch allen und euren Familien von ganzem Herzen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, dass in eurem Herzen der Friede und die Freude des Menschengewordenen spürbar wird und euch auf all euren Wegen begleitet.

Eurer Pfarrer





WORTE DES HERRN KAPLANES

Kurz vor Redaktionsschluss wurde bekannt, dass das Dienstverhältnis mit Herrn Kaplan Thomas Ackermann gelöst wird, da er aufgrund seines Studiums zu wenig Zeit für das priesterliche Wirken in unseren Gemeinden zur Verfügung stehen kann. Seine Worte zur Weihnachtszeit sollen uns mit Dank an ihn erinnern – wer ihm im persönlichen Gespräch begegnet ist, weiß seine offene, selbstkritische, engagierte und humorvolle Art zu schätzen und wird sie vermissen.



*„Denn ein Kind wurde uns geboren,
ein Sohn wurde uns geschenkt.“ Jes 9,5*

Meine Lieben!




Vor Anbeginn der Zeit hat Gott beschlossen, in einer fernen Zeit in einer jungen Frau namens Maria Fleisch anzunehmen, ohne Zutun eines Mannes und damit Mensch zu werden, uns allem gleich, außer der Sünde.

Ja, der, der unendlich ist, hat einen Weg gefunden, als wehrloses Kind zu uns zu kommen, und dies hat er wunderbar im Alten Bund vorbereitet. Dies geschah vor über 2000 Jahren und seitdem feiern wir dieses Ereignis jährlich, beginnend am Abend des 24. Dezember.

Wir können die Adventzeit - mit der das neue Kirchenjahr beginnt - für die Überlegung zum Anlass nehmen, was wir denn dem Kind in der Krippe schenken wollen. Ein Geschenk kann es sein, zu den Einsamen, Trauenden und den von der Gesellschaft Ausgestoßenen zu gehen, um ihnen ein wenig von der Liebe und dem Trost zu geben, den wir aus der Krippe empfangen, wobei durchaus der Tabernakel in der Kirche als Krippe gesehen werden darf, denn hier wartet Jesus auf jeden von uns, Tag um Tag. Aber wir können auch versuchen, den Menschen, die von Mutlosigkeit und Wut erfüllt sind, ein Lächeln zu schenken, verbunden mit einem Stoßgebet, oder die Kinder unter uns können eine Kleinigkeit

WORTE DES HERRN KAPLANES

basteln und das Gebastelte dem Herrn der Welt in die Krippe legen, wie damals die Heiligen Drei Könige, als sie dem Kind ihre Gaben darbrachten. Den Varianten sind hierbei keine Grenzen gesetzt, wie Sie sehen. Ich erwähnte die Krippe. Wie schön ist die alte und doch so jung anmutende Tradition, in unseren Häusern Weihnachtskrippen aufzubauen und vor ihnen in den Kirchen zu verweilen, wobei wir die barmherzige Hingabe Gottes betrachten können. Wie bietet es sich an, dies gemeinsam mit den Kindern zu tun, die Jesus besonders am Herzen lagen, als er unter uns wandelte. Dies sind gute Gelegenheiten, ihnen von der Geburt Jesu zu erzählen, eine Erzählung, die in das Lied Stille Nacht, heilige Nacht münden kann. Wenn wir dann von den Krippen weggehen, werden wir Jesus eine neue Herberge bereitet haben, nämlich eine Herberge in unserem armen Herz, welches mit einem tiefen Frieden und einer tiefen Dankbarkeit erfüllt sein wird.

Auch die Tradition des Adventkranzes mit den drei violetten und der einen rosa Kerze ist nicht zu verachten, da sie uns gut auf das Weihnachtsfest einstimmen kann und unsere Hoffnung auf das Licht, das aus der Krippe in die Finsternis der Welt hinausleuchtet, passend symbolisiert. Gerne können wir Priester Ihre Adventkränze auch außerhalb der Liturgie segnen. Haben Sie nur den Mut, uns darauf anzusprechen. 

Am 8. Dezember feiern wir die Unbefleckten Empfängnis Mariens, also die Bewahrung Mariens von der Erbsünde, die Gott bestätigte, als Unsere Liebe Frau in Lourdes sich der heiligen Bernadette als die Unbefleckte Empfängnis vorstellte. Ihre Bewahrung von der Erbsünde war eine unmittelbare Vorbereitung auf das Kommen Jesu, den sie ja neun Monate unter ihrem Herzen tragen sollte, gleichsam als lebendiger Tabernakel. Gehen wir an der Hand Mariens durch die kommende Zeit, denn wer könnte uns besser Jesus vorstellen, als seine Mutter. So hoffe ich, dass ich Ihnen einige Anregungen geben konnte und wünsche Ihnen von Herzen eine gute Vorbereitungszeit und ein besinnliches, wie auch frohes Weihnachtsfest!



Thomas Schermann

GEDANKEN DES PFARRASSISTENTEN



Advent – die besondere Zeit

Als Menschen sind wir immer irgendwie in Erwartung. Unser Herz ist geprägt von einer unstillbaren Sehnsucht nach Glück und Erfüllung. Wir leben Tag für Tag in der Hoffnung, dass sich etwas Beglückendes ereignet, was unserer Seele guttut, was uns neu aufleben lässt.

So ist unser ganzes Leben eine adventliche Zeit, in der wir auf eine erfüllende Begegnung warten. Insgeheim und ganz unbewusst erhoffen wir die Stillung unserer Sehnsucht, die Befreiung von allen Sorgen, Ängsten und Nöten. Durch alle Schwierigkeiten des Lebens, durch alle Enttäuschungen und Ernüchterungen hindurch bleibt dieses ewige Heimweh. All das erinnert uns, dass wir Menschen für eine beglückende, erfüllte Zukunft berufen sind. Aber ist es nicht so, dass die tiefste Sehnsucht nicht leicht auszuhalten und zu leben ist? Sie kann in bestimmten Zeiten und Situationen unseres Lebens sehr schmerzlich, ja fast untragbar werden. Wir sind dann versucht, ihr zu entfliehen, sie in Schach zu halten und sie mit allen möglichen Freuden, Lustbarkeiten, Herausforderungen und Köstlichkeiten zu stillen und zu verdrängen.

Doch: Die adventliche Sehnsucht gehört zu uns Menschen! Sie ist die Antriebsfeder, die uns weitergehen lässt, die uns wachhält, die unser Herz formt und erzieht. Sie öffnet und bereitet uns für die erlösende Begegnung mit Gott selber. Wir Menschen sind aber gern ungeduldig und möchten das Schönste gleich haben und genießen und für immer festhalten. Wir wissen jedoch, dass wir die wesentlichen Dinge im Leben nicht machen, nicht

GEDANKEN DES PFARRASSISTENTEN

organisieren, nicht bestellen und kaufen und schon gar nicht erzwingen können. Für die ersehnte, beglückende und erfüllende Begegnung, auf die unsere Sehnsucht hindrängt, kann man sich nur vorbereiten, öffnen, sich einstimmen, geduldig warten und so das Herz reif werden lassen.

Wohl gibt es im Leben immer wieder beglückende Begegnungen und Erlebnisse, die uns schon etwas vom Himmel erahnen lassen. Aber für die letzte, erlösende, erfüllend-beglückende Begegnung braucht das Herz den Advent des Lebens, die gespannte, freudige Erwartung des göttlichen Lebens.

Im Kleinen dürfen wir dieses beglückende Warten auf die ewige Weihnacht jetzt wieder erleben, wenn wir den Advent als eine echte Sehnsuchtszeit zulassen. Das gelingt, wenn wir die Zeit des Wartens und des Wachens nicht überspringen, sondern in bewährter Weise gestalten. Bei allem Trubel und Lärm ist es wichtig, dass wir wirklich auch Ruhe und Besinnung suchen und uns Zeit für Gespräch, Gebet und für den Gottesdienst nehmen. Wir haben den Adventkranz, der und hilft, vom Lärm des Alltags Abstand zu gewinnen und zur inneren Einkehr zu finden. Wir sollen mehr Zeit füreinander finden, mit neuer Achtsamkeit aufeinander zugehen, um Verzeihung bitten und neu das Herz sprechen lassen. Es ist der Herr selber, der unsere Sehnsucht kennt, der uns entgegengeht und in uns die Freude auf die ewige Weihnacht entfacht.



Ich wünsche euch / Ihnen allen eine besinnliche Adventzeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest

Pfarrassistent

Frau Reihorsthuber

LITURGISCHER FESTKREIS

Fr, 1. Dezember

Barbaragottesdienst

- 18:00 Uhr • Heilige Messe zu Ehren der hl. Barbara auf Meinung der Bergleute und Gedenken bei der Friedhofkapelle – musikalische Gestaltung durch die KMK Bad Häring



Relief in der Friedhofkapelle –
entworfen von Eva-Maria Wolzt 1982, gefertigt von Fa. Bühl Guss

*Auf die Fürsprache der hl. Barbara vertrauen wir:
„Weder Tod noch Leben können uns scheiden
von der Liebe Gottes.“ (Röm 8,38.39)*



LITURGISCHER FESTKREIS

Sa, 2. Dezember

Adventbeginn



- 14:00 Uhr • Besinnungsnachmittag mit Herrn
PfAss Mag. Franz Reinhartshuber:
Seid wachsam
- 18:00 Uhr • Einläuten des Advents
- 18:30 Uhr • Adventrosenkranz
- 19:00 Uhr • Heilige Messe und Adventkranzsegnung

So, 3. Dezember

1. Adventsonntag - Ministranteneinführung

- 10:00 Uhr • Familiengottesdienst mit Vorstellung der
neuen Ministranten



LITURGISCHER FESTKREIS

Fr, 8. Dezember

Hochfest der Unbefleckten Empfängnis der Gottesmutter

- 8:00 Uhr • Festgottesdienst in Bad Häring (voraussichtlich)
- 9.15 Uhr • Festgottesdienst in Schwoich und Pfarrcafe



Großer und heiliger Gott, im Hinblick auf den Erlösertod Christi hast du die selige Jungfrau Maria schon im ersten Augenblick ihres Daseins vor jeder Sünde bewahrt, um deinem Sohn eine würdige Wohnung zu bereiten. Höre auf ihre Fürsprache: Mache uns frei von Sünden und erhalte uns in deiner Gnade, damit wir mit reinem Herzen zu dir gelangen.

(Liturgisches Tagesgebet)

Muttergottes im Wohn- und Pflegeheim

Do, 7., 14. und 21. Dezember

Roratessen

- 6:00 Uhr • Heilige Messe – musikalische Gestaltung bei je einem Gottesdienst durch das Klarinettenensemble der KMK, den Kirchenchor und die Tiroler Stimmen - anschließend laden der Frauentreff bzw. der PGR zum Frühstück ein

Di, 19. Dezember

Kinder-Rorate mit der VS Bad Häring

- 7:00 Uhr • Wortgottesdienst



So, 24. Dezember

Heiliger Abend



Ausschnitt aus der Schulkrippe der VS Bad Häring –
gebaut 2004 mit den Kindern der 1. Klasse im Religionsunterricht

- 14:00 Uhr • Kinderweihnacht, anschließend Krippenlegung bei der Dorfkrippe
- 16:30 Uhr • Laternenwanderung vom Info-Büro zum Kurpark – der Tourismusverband Kufsteinerland ladet herzlich dazu ein -
- 17:00 Uhr • Verkündigung des Weihnachtsevangeliums umrahmt von Weisenbläsern der KMK Bad Häring
- 22:00 Uhr • Christmette in Bad Häring – musikalische
voraussichtlich Gestaltung durch den Kirchenchor

LITURGISCHER FESTKREIS

Mo, 25. Dezember

Christtag

*Allmächtiger Gott, du hast den Menschen
in seiner Würde wunderbar erschaffen
und noch wunderbarer wiederhergestellt.*

(aus dem Tagesgebet)

- 10:00 Uhr • Festgottesdienst – musikalische
Gestaltung durch den Kirchenchor

Di, 26. Dezember

Hl. Stephanus: Diacon und Märtyrer

- 10:00 Uhr • Festgottesdienst



So, 31. Dezember

Jahresschlussgottesdienst

- 10:00 Uhr • Dankgottesdienst – musikalische
Gestaltung durch den Kirchenchor

Mo, 1. Jänner - Neujahr

Hochfest der Gottesmutter

*Maria bewahrte alles, was ge-
sehen war, in ihrem Herzen
und dachte darüber nach. Lk 2,19*

- 10:00 Uhr • Festgottesdienst zu Neujahr

Fr, 5. Jänner

Vorabend zu Dreikönig



- 17:00 Uhr • Andacht mit Weihe von Kreide, Weihrauch,
voraussichtlich Gold, Salz und Wasser

LITURGISCHER FESTKREIS

Sa, 6. Jänner

Erscheinung des Herrn – Hl. Drei Könige



10:00 Uhr • Festgottesdienst mit den Sternsängern

So, 14. Jänn

Taufe des Herrn, Anbetungstag

*Du bist mein geliebter
Sohn, an dir habe ich
Gefallen gefunden. Mk 1,11*

10:00 Uhr • Pfarrgottesdienst
14:00 bis • Aussetzung des Allerheiligsten, Anbetung mit
19:00 Uhr Vorbetern, Einsetzung

So, 28. Jänner

Beginn der Firmvorbereitung

*Zeige mir, Herr, deine Wege,
lehre mich deine Pfade. Ps 24,4*

10:00 Uhr • Eröffnungsgottesdienst zur Vorbereitung auf
die Firmung

Sa, 3. Februar

Feier von Maria Lichtmess – Darstellung des Herrn

19:00 Uhr • Lichterprozession, Festgottesdienst und
Blasiussegen

Die aktuelle Gottesdienstordnung liegt in der Pfarrkirche auf.
Bitte haben Sie Verständnis für kurzfristige Änderungen.

Weihrauch

Weihrauch ist ein getrocknetes Harz, das aus dem Weihrauchbaum, der in Südarabien, in Ostafrika und Ostindien wächst, gewonnen wird.



Foto: Mauro Raffaelli, CC by SA 3.0;
Quelle: Wikimedia Commons

Gold, Weihrauch und Myrrhe brachten die Weisen aus dem Morgenland dem Jesuskind als Geschenke:

Gold als Zeichen für den König, Weihrauch für den Priester und Myrrhe für die Schmerzen.

Weihrauch wird in der Kirche verwendet: zur Inzensierung des Altares, des Ambos, von Brot und Wein; zur Segnung von Speisen, Weihwasser,...: Duft und Rauch sollen bei Festgottesdiensten die Gebete in besonderer Weise zu Gott empfortragen.

Weihrauch wird zu Hause verwendet:



Foto: Pfarrbriefservice
Quelle: pfarrbriefservice.de

- um sich am Duft zu erfreuen – vor allem in der Weihnachtszeit
- um in den Rachnächten zwischen Weihnachten und Dreikönig (besonders 24. Dez., 31. Dez. und 6. Jän.) alles Böse und Schlechte aus dem Haus zu treiben sowie um Frieden und den Segen Gottes zu bitten.

FAMILIENSEITEN

Anregung zu einer Familienfeier mit "Weihrauchsegen"

- Wenn die Familie versammelt ist, legt ein Familienmitglied die glühende Kohle in eine Räucherpfanne und jemand streut einige Körner Weihrauch darauf.
- Sobald es zu duften beginnt, betet ein Familienmitglied laut vor:

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Guter Gott, wir danken dir,
dass wir ein Dach über dem Kopf haben.
Segne unser Haus und verbanne alles Böse
aus unserer Mitte.

Schenke uns deinen Heiligen Geist,
damit wir in Frieden miteinander leben,
wie Jesus es uns vorgelebt hat.

Darum bitten wir dich voll Vertrauen
heute und alle Tage unseres Lebens.
Amen.

- Dann wird das duftende Rauchgefäß durch die Räume und um das Haus getragen. Alle gehen mit. Man kann dies schweigend tun, man kann aber auch ein Gebet sprechen oder ein (Weihnachts-) Lied singen.
- In manchen Familien ist es üblich, dass ein Kind oder ein anderes Familienmitglied zugleich jeden Raum mit Weihwasser besprengt.
- Zum Schluss kann man einander segnen.

FAMILIENSEITEN

Im Religionsunterricht haben wir uns mit dem Unterwegssein auf Gottes Weg auseinandergesetzt:

Was den Kindern wichtig ist, zeigen die Bilder: Familie, Freunde, Kirche, an Verstorbene denken, Priester, Dorf, Mitmenschen, beten – mit Gott sprechen, Gottesdienst und Sakramente, über die Ortsgrenzen blicken, Schöpfung



In den Kindern liegt die Zukunft – es sind Bilder des rechten Weges, des Rundumblickes, des Weitblickes und der Gottverbundenheit, die uns ins neue Jahr geleiten.

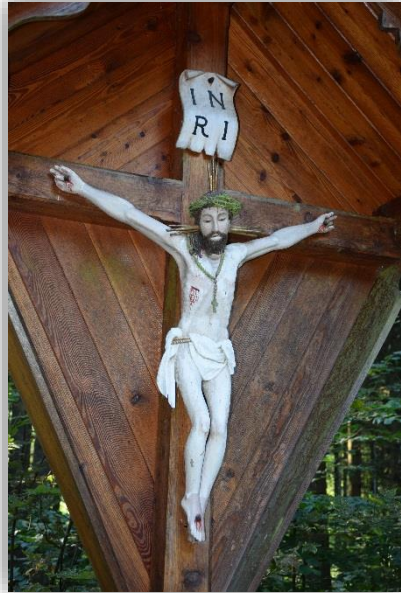
FAMILIENSEITEN



Wegkreuz Großschwent

***Gott wurde Mensch,
um durch sein Kreuz
das Heil zu bringen.***

***Das ist unser Glaube.
Das schenkt uns
Hoffnung.
Das bewirkt in uns
die Liebe.***



Für dieses Wegkreuz wurde im Jahr 2001 von Hildegard Embacher und Johann Höck der Kreuzkasten neu errichtet und der Korpus von Ferdinand Belfin gefasst. Die Segnung nahm Herr Pfarrer Rainer Hangler vor. Betreut wird es von Familie Johann Höck, Großschwent. Dieses Kreuz zeigt einen bemalten Christuskörper als 3-Nagel-Typus mit durchstoßener Seite, aus der Blut fließt, und mit leicht abgewinkelten Beinen. Der blaue Punkt über dem Herzen mag auf das Wasser hinweisen, das dem Gekreuzigten entströmte. Die Augen sind fast geschlossen und der Mund ist leicht geöffnet. Hinter der Dornenkrone symbolisiert der dreiteilige Strahlenkranz die Gottheit Jesu Christi.

Wegkreuz Kleingschwent

*Aus seiner Seite fließt
das Leben:*

*eine Quelle,
die nie versiegt.*



Das Wegkreuz vor dem Hof Kleingschwent kennt Josef Haidacher schon immer, das heißt, es ist mehr als fünfzig Jahre alt. Vor wenigen Jahren errichtete er mit Johann Höck einen neuen Kreuzkasten und ließ die Christusfigur im Tiroler Oberland neu fassen.

Dieses Kastenkreuz zeigt eine Christusfigur als 3-Nagel-Typus und mit durchstoßener Seite, aus der Blut fließt, sowie blutenden Knien. Das Haupt neigt sich auf die rechte Seite und die Augen sind geöffnet.

Herr Pfarrer Dr. Stanislav Gajdoš und Herr Kaplan Mag. Thomas Ackermann stellten sich vor

Am Gedenktag von Maria Schmerzen durfte die Pfarre Bad Häring ihre beiden neuen Seelsorger besser kennen lernen. Herr Pfarrer Dr. Stanislav Gajdoš und Herr Kaplan Mag. Thomas Ackermann bedankten sich für die festliche Mitgestaltung dieser heiligen Messe, die sie gemeinsam zelebrierten: für die schöne musikalische Begleitung durch den Frauendreigesang und Peter Egger an der Gitarre sowie bei Sabine Fischl-Promitzer als Organistin und ebenso für die Fürbitten, besonders für jene, die auf unsere beiden Priester und ihr Wirken ausgerichtet war. Wir in Bad Häring sind sehr dankbar, wieder Seelsorger zu haben, die sich im priesterlichen Dienst gut um die Menschen in der Pfarre kümmern - wie es Herr Pfarrassistent Franz Reinhartshuber ausdrückte, als er zum gemeinsamen Segenslied für die beiden einlud.



Die vielen Gottesdienstfeiernden folgten dann der Einladung zur anschließenden Vorstellung - zur Freude des Pfarrgemeinderates blieben im Raibasaal kaum Stühle frei.

Kapellenwanderung

Als sich die Wolkendecke lichtetete, zog eine kleine Pilgerschar frohen Mutes zur Lourdeskapelle und anschließend zur Antoniuskapelle - herzlich begrüßt und geführt von Herrn PfAss. Franz Reinhartshuber. In der Lourdeskapelle lenkten uns Gedanken zu den Krankenheilungen in Massabielle zum Gebet für die Kranken in unseren Familien und in unserem Dorf. Und in der Antoniuskapelle bildet Franz von Assisi den Schwerpunkt der Betrachtungen und Erzählungen. Wolfgang Egerdacher, der sein Praktikumsjahr als Pastoralassistent in Bad Häring absolviert, pilgerte und betete mit uns mit, Sonja Fuchs begleitete die Lieder mit der Gitarre und Sandra Aufinger und Susanne Winkler kümmerten sich um die Jause – es ist stets schön, mit Familien Gottesdienst zu feiern.



Erntedank

Herr PfAss. Franz Reinhartshuber hieß Herrn Pfarrer Stanislav Gajdoš und Herrn Kaplan Thomas Ackermann, der diese Messe feierlich für uns zelebriert hatte, nach unseren anderen Begrüßungsaktivitäten noch einmal willkommen. Bei der Landjugend bedankte er sich für das Binden und Schmücken der Erntekrone sowie für das Mitgestalten der Messe mit den Fürbitten, ebenso beim Ortbauernobmann für das Vortragen der Lesung; weiters dankte er den Vereinen mit den Fahnenabordnungen für ihre Teilnahme und Ehrenbezeugung vor dem Leib Christi. Im Namen des PGR lud er zur anschließenden Agape ein, die wegen des Regens in der Aula der VS ausgerichtet wurde. Bei Wein, Saft und Brot dauert es nicht lange, bis angeregt geplaudert wurde - gut umsorgt von den Mitgliedern des PGR und PKR.



Kaffeenachmittag

Es war Zeit und ein ehrliches Bedürfnis, den Frauen, die sich um die Kirchenreinigung, den Blumenschmuck und die Wäsche kümmern, danke zu sagen und ihnen etwas Gutes zu tun: So waren sie im Pfarrhof zu einem



Kaffeenachmittag eingeladen. Herr Pfarrer Stanislav Gajdoš drückte seine große Freude über die saubere und schön geschmückte Kirche und alle Dienste dafür aus - und schloss die Frauen in sein Dankgebet zu Beginn der kleinen Feier ein.

Als er sich nach der Kaffeejause verabschiedete, lud Herr



Pfarrassistent Franz Reinhartshuber ein, ihm das Lied "Wahre Freundschaft" zu singen - Freundschaft, die der Herr Pfarrer bei uns bereits spürt und vertiefen möchte.

Auch Herr Kaplan

Thomas Ackermann stieß etwas später zur bereits gemütlich plaudernden Runde. Im Laufe des Nachmittags wurden noch mehrere Lieder gesungen, die zur guten Stimmung beitrugen - kräftig unterstützt vom Häringer Frauendreigesang.

Installierung in Bad Hofgastein

Unsere Gebete, unsere guten Wünsche und unsere Dankbarkeit begleiten Herrn Pfarrer Dr. Rainer Hangler weiterhin - so war es uns ein großes Anliegen, auch bei seiner Installierung als Pfarrer für die Gemeinden des Gasteiner Tales dabei zu sein: Eine Abordnung von Pfarrgemeinderäten mit Familienmitgliedern erlebte in Bad Hofgastein eine sehr würdige, festliche und zugleich herzliche Amtseinführung. Zu unserer großen Freude hatte Herr Pfarrer Rainer Hangler anschließend noch Zeit für uns und lud uns zum Mittagessen ein - wo es guttat, miteinander zu sprechen und Erfahrungen auszutauschen.

Dass ihm im Gasteiner Tal viele freundliche Menschen begegnen und sein umsichtiges Wirken schätzen lernen, machten den Abschied und die Heimfahrt leichter.



Pfarrausflug



Augsburg, Ulm und Ravensburg waren die Ziele:
Auf den Spuren der Reformation unterwegs, erlebte die Pilgergruppe mit Herrn Pfarrassistenten Franz Reinhartshuber als geistlichen Begleiter zwei bereichernde Tage, die uns wie alle Pfarrausflüge in bester Erinnerung bleiben werden.



PFARRGEMEINDERAT

Liebe Pfarrgemeinde!

Auf einem Weg des ehrlichen Bemühens sind wir in unserem Pfarrverband unterwegs. Als Mitglieder des PGR u. PKR lernen wir die anderen Pfarren kennen – gestalten und feiern immer wieder einmal gemeinsam, damit wir mit einer wachsenden Vertrauensbasis auch Schwieriges leichter bewältigen können. Viele in unserem Dorf sind familiär und freundschaftlich mit Schwoich und Kirchbichl verbunden, ebenso wichtig sind die guten Beziehungen der politischen Gemeinden, weiters die Verbindungen im Sozialsprengel, im Ärztesprengel, im Schulwesen – auch wenn manchmal nur zwei Gemeinden dadurch in Verbindung stehen. All das ist von großer Bedeutung und erleichtert das Miteinander im Pfarrverband – so gilt den vielen, die sich engagieren, ein herzliches Danke.

Zum Glorienengel von Vinzenz Baldemair sind mir einige Gedanken gekommen - im Namen des PGR und PKR wünsche ich damit jedem Einzelnen von euch/von Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, das uns mit dem Frieden der Heiligen Nacht zuversichtlich in das neue Jahr geleitet, um mit Geduld und Zufriedenheit für das, was uns gegeben wird, alles zu bewältigen, was der Alltag von uns fordert

Marina Pfandl

PFARRGEMEINDERAT

Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede in deinem Herzen:
zur heiligen Weihnachtszeit und im neuen Jahr

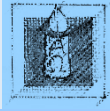
Ehre sei Gott in der Höhe
und Freude in deinem Tun:
zur heiligen Weihnachtszeit und im neuen Jahr

Ehre sei Gott in der Höhe
und Liebe in deinem Denken:
zur heiligen Weihnachtszeit und im neuen Jahr



FREUDE UND TRAUER IN UNSERER PFARRE

TAUFE

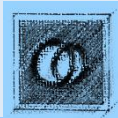


**In die Gemeinschaft der Christen
aufgenommen wurden:**

*Tobias Maximilian Gasser
Lea Sammer
Leana Anna Thaler-Eberle
Heidi Riemer*

*Alexander Bliem
Jana Schmid
Marinus Thomas Stöckl
Mathea Maria Ager*

EHE



**Das Sakrament der Ehe spendeten
einander:**

*Claudia Reiter und Martin Manzl
Christina und Bernhard Gratt*

TOD



**Von Gott in die Ewige Heimat
gerufen wurden:**

Hermine Ritzer

Johann Kreuzer

*Zum Paradies mögen Engel dich geleiten, die heiligen Märtyrer
dich begrüßen und dich führen in die heilige Stadt Jerusalem.
Die Chöre der Engel mögen dich empfangen,
und durch Christus, der für dich gestorben,
soll ewiges Leben dich erfreuen.
(aus der Begräbnisliturgie)*

TERMINE FRAUENTREFF



Frauen sind herzlich eingeladen, sich vierzehntägig jeweils am Dienstag um 9:00 Uhr im Pfarrsaal Bad Häring zu treffen, wenn Zeit und Ort nicht anders angegeben sind.

Informationen erhalten Sie bei:

Marianne Lettenbichler (Tel. 85405), Ilse Weindl (Tel. 71903) und Gerlinde Stotter (Tel. 0664-4859202).

Der Unkostenbeitrag pro Veranstaltung beträgt 2,00 €.

Do, 7. Dezember 2017 **Rorate**

6.00 Uhr: Roratemesse in der Pfarrkirche,
anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal

Di, 12. Dezember 2017 **Advent**

Mit Sepp Kahn, Mundartdichter, Itter



*Adventus domini – lass es leise werden in meinem Herzen
mach mich bereit für die Ankunft des Herrn!*

Foto: CC by Hans Heindl
Quelle: pfarrbriefservice.de

Di, 16. Jänner 2018 **Life Kinetik – 1. Teil**

Mit Christoph Huber, Dipl. Mentaltrainer, Kirchbichl

Di, 23. Jänner 2018 **Klopfakupressur
bei negativen Emotionen – 2. Teil**

Mit Christoph Huber, Dipl. Mentaltrainer, Kirchbichl

WEITERE TERMINE

Sternsinger

- Am 3. Jänner wollen wir wieder Gottes Segen in die Häuser bringen und zugleich Spenden für notleidende Menschen in weit entfernten Ländern sammeln:



Mach mit, sei dabei in der fröhlichen Sternsingerschar und schenke Freude! Diese Freude kehrt in dein Herz zurück!

Proben:

Donnerstag, 7. Dezember 2017, 16:00 Uhr im Pfarrsaal

Samstag, 30. Dezember 2017, 10:00 Uhr im Pfarrsaal

Im Dorf unterwegs:

Mittwoch, 3. Jänner 2018, ab 8:00 Uhr

Abschluss:

Samstag, 6. Jänner 2018, 10:00 Uhr Messe und Mittagessen

Anmeldung und Ansprechpartner für Fragen:

PfAss. Franz Reinhartshuber, Tel. 0676/87466323

3. Adventssonntag - Weikrauchverkauf

am So, den 17. Dezember nach dem Gottesdienst



Pfarrgemeinderat Bad Häring

**Einladung zum Besinnungsnachmittag
mit**

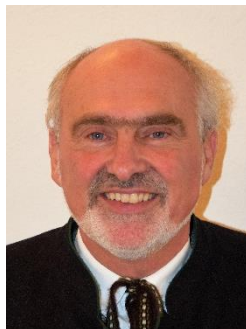
Herrn PfAss. Mag. Franz Reinhartshuber:

Seid wachsam!

Datum: 2. Dezember 2017

Beginn: 14:00 Uhr

Ort: Raibasaal



Seid also wachsam!

Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt.

Er soll euch, wenn er plötzlich kommt, nicht schlafend antreffen.

Mk 13,35.36 (1. Adventssonntag, Lesejahr B)

*Advent ist eine Zeit der Erschütterung,
in der der Mensch wach werden soll zu sich selbst.*

Alfred Friedrich Delp

Lassen wir uns einstimmen auf den Advent –
freuen wir uns auf diesen gemeinsamen
Nachmittag der Besinnung, des Miteinanders auf
dem Weg in die anbrechende heilige Zeit: Immer
wieder neu sind wir gerufen, uns auf die Ankunft
Christi vorzubereiten – unser Herz zur Krippe werden zu lassen.



WEITERE TERMINE

Pfarrverband Bad Häring – Kirchbichl - Schwoich

Einladung zur

Pfarrwallfahrt nach Frankreich

9. – 14. Juli 2018

Reiseleitung:

PfAss. Mag. Franz Reinhartshuber
und Martina Pfandl



1. Tag: Bad Häring - Reims

2. Tag: Reims - Lisieux

Besichtigung von Reims inkl. der Kathedrale von Reims (Weltkulturerbe). Fahrt nach Lisieux.

3. Tag: Lisieux - Tours

Besichtigung von Lisieux, dem modernen Wallfahrtsort der „kleinen hl. Theresia“. Fahrt nach Tours.

4. Tag: Tours - Ars-sur-Formans

Stadtrundgang in Tour - der Stadt des heiligen Martin. Weiterfahrt nach Ars-sur-Formans

5. Tag: Ars-sur-Formans - Colmar

Rundgang in Ars-sur-Formans, der Wirkungsstätte des hl. Pfarrers von Ars inkl. Besichtigung der Kirche St-Sixte d´Ars. Nach dem Mittagessen Fahrt nach Colmar.

6. Tag: Colmar - Heimreise

Spaziergang durch das reizende Altstadtviertel „Petite Venise“, Besichtigung der Dominikanerkirche. Weinverkostung in Riquewihr und Heimreise.

Kosten: 980,00 €, EZ-Zimmer-Zuschlag 210,00 €

Organisiert von *Moser Reisen* (wie die längeren Pilgerfahrten in den vergangenen Jahren) – die genaue Ausschreibung liegt in der Pfarrkirche auf und ist im Pfarrhof erhältlich.

Anmeldung bis 20.03.2018

Schritte in Äthiopien – Kinderspuren-Produkte

- Kalender und Blöcke bei Josef und Roswitha Hecher erhältlich:
Tel.: 05332-22031 od. 0680-4026514 – danke für alle Spenden

Erstkommunion

- Elternabend, am 9. Jänner 2018, 20:00 Uhr im Pfarrsaal
Mit Herrn Pfarrer Dr. Stanislav Gajdoš
und Herrn PfAss. Mag. Franz Reinhartshuber

Firmung

- Elternabend, am 16. Jänner 2018, 20:00 Uhr im Pfarrsaal
Mit Herrn Pfarrer Dr. Stanislav Gajdoš
und Herrn PfAss. Mag. Franz Reinhartshuber
- Eröffnungsgottesdienst zur Vorbereitung auf die Firmung,
am 28. Jänner 2018, 10:00 Uhr

Einladung zur Bibelrunde

- jeweils am letzten Dienstag des Monats



Gott und den Menschen auf die Spur kommen – immer wieder neu freuen wir uns auf diese Abendstunden: Lied, Gebet, Musik zur Einstimmung, Schriftstelle lesen, Sätze wiederholen – versuchen zu verstehen, Worte hinterfragen,... und mit einem Gefühl des Beschenktseins den Abend ausklingen lassen, wie sich Herr Pfarrassistent Franz Reinhartshuber ausdrückt.



... und als die Eltern Jesus hereinbrachten, um zu erfüllen, was nach dem Gesetz üblich war, nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten:

**Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast,
in Frieden scheiden.**

**Denn meine Augen haben das Heil gesehen,
das du vor allen Völkern bereitet hast,
ein Licht, das die Heiden erleuchtet,
und Herrlichkeit für dein Volk Israel.**

Text aus der Liturgie zum Fest Darstellung des Herrn, Maria Lichtmess, Lk 2, 27 – 32

Foto: Glasfenster in der St. Michaels Kathedrale in Toronto, CC BY Wojciech Dittwald